

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Schmecket und sehet wie freundlich der Herr

Cantata a 2 Violini, Viola, Alto, Tenore, Basso e Continuo

Kantate zum 3. Osterfesttag 1745 (Osterdienstag, 20. April 1745)¹



Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 453-09
GWV 1130/45²
RISM ID no. 450006848³

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Quellen	5

- ¹
- Titel bei Graupner (PDF-Seite 11; PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate):
Schmecket und sehet wie freundlich | der Herr p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo.
Datum bei Graupner (PDF-Seite 11):
 - Fer: 3. Pasch: | 1745. | ad | 1738:
Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von *Johann Conrad Lichtenberg 1737-1738*. Das Textbuch ist verschollen.
 - Fertigstellung der Kantate im April 1745: M. Apr: 1745. (Angabe Graupners, PDF-Seite 3, rechts oben)
 - Titel und Datum bei RISM:
Schmecket und sehet wie freundlich | der Herr | a | 2 Violin | Viola | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Fer. 3. Pasch. | 1745. | ad | 1738.
 - Es gibt drei Kantaten mit gleichem Titel:
 - Mus ms 427-19 (GWV 1143/19) *Schmecket und sehet wie freundlich der Herr ist* (Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc; Kantate zum 2. Sonntag nach Trinitatis 1719 [18.6.1719]).
 - **Mus ms 453-09** (GWV 1130/45) *Schmecket und sehet wie freundlich der Herr* (Vl_{1,2}, Va; A, T, B; Bc; Kantate zum 3. Osterfesttag 1745 ad 1738 [20.4.1745]); **die vorliegende Kantate**.
 - Mus ms 461-17 (GWV 1143/53) *Schmecket und sehet wie freundlich der Herr* (Fl_{Tr1,2}, Vl_{1,2}, Va; A, T, B; Bc; Kantate zum 2. Sonntag nach Trinitatis 1753 ad 1731 [1.7.1753]).
 - Lesungen im Gottesdienst zum 3. Osterfesttag (Osterdienstag):
Epistel: Apostelgeschichte 13, 26-33;
Evangelium: Lukasevangelium 24, 36-47.
- ² GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2*; die GWV-Nummern stimmen überein.
³ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006848>.

Kantatentext

Satz	PDF-Seite ⁴	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum (<i>VI,2, Va; A, T, B; BC</i>) Schmecket u. sehet wie freundlich der Herr ist wohl dem der auf Jhn ⁶ trauet.	Dictum ⁵ (<i>VI,2, Va; A, T, B; BC</i>) Schmecket und sehet wie freundlich der Herr ist. Wohl dem, der auf Ihn trauet.
2	4	Recitativo secco (<i>T; BC</i>) Mit Irrenden ein freund ⁷ Wort zu sprechen muß bey der Welt ein Laster seyn. Sie bildet sich in Hochmuth ein sie würde ihre Ehre schwächen. Unfreundliche ach hörstu ⁸ nicht wie freund ⁷ Jesus thut u. spricht. Die Seinen stehn verwirrt in ganz zerstreuten Sinnen so sucht Er sie ganz freund ⁷ zu gewinnen.	Secco-Rezitativ (<i>T; BC</i>) Mit Irrenden ein freundlich Wort zu sprechen, muss bei der Welt ein Laster sein. Sie bildet sich in Hochmut ein, sie würde ihre Ehre schwächen. Unfreundliche! Ach, hörst du nicht, wie freundlich Jesus tut und spricht? Die Seinen stehn verwirrt in ganz zerstreuten Sinnen. So sucht ⁹ Er, sie ganz freundlich zu gewinnen.
3	5	Aria (<i>VI,2 unis., Va; T; BC</i>) Sprich o Jesu mei[n]er ¹⁰ Seele wenn ich irre wenn ich fehle Deinen Trost auch freundlich ein.  Kan ich ihn ö ¹² gleich erkennen ach so wollst Du ö ¹² entbrennen Nein laß Deine Freundlichkeit allezeit an mir ohnermüdet seyn.	Arie (<i>VI,2 unis., Va; T; BC</i>) Sprich, o Jesu, meiner Seele, wenn ich irre, wenn ich fehle ¹¹ , Deinen Trost auch freundlich ein.  Kann ich ihn nicht gleich erkennen, ach, so woll'st Du nicht entbrennen. Nein, lass Deine Freundlichkeit allezeit an mir unermüdet sein.
		Da Capo	da capo
4	7	Recitativo secco (<i>B; BC</i>) Ein freundlich Wort ist eines Christen schönste Zierde. Sein Herz gibt schneller Zorn Begierde ganz keinen Raum noch Ort.	Secco-Rezitativ (<i>B; BC</i>) Ein freundlich Wort ist eines Christen schönste Zierde. Sein Herz gibt schneller Zorn-Begierde ¹³ ganz keinen ¹⁴ Raum noch Ort.

⁴ PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.

⁵ *LB 1912*, Psalm 34, 9:

Ps 34, 9 Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist. Wohl dem, der auf ihn traut!

⁶ **Jhn**: Die Großschreibung eines Wortes in der Partitur wird von Graupner i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf Gott (Gottvater, Jesus, Heiliger Geist) oder auf den Darmstädter Hof bezieht (Landgraf, Nachkommen, ...); sie wird bei der Transkription beibehalten.

⁷ ...⁷ = Abbr. für ...lich (freund⁷ = freundlich).

⁸ hörstu: abkürzende Schreibweise für hörst du.

⁹ „sucht“ (dichterische Wendung): „versucht“.

¹⁰ Partitur, T. 16, Schreibfehler: Die Silbe *ner* von *meiner* wurde vergessen.

¹¹ „fehle“ von „fehlen“: hier im Sinne von „fehl gehen“, „in die Irre gehen“, „irren“.

¹² ö = Abbr. für nicht [*Grun*, S. 262].

¹³ „Zorn-Begierde“ (veraltet, dicht.): „Gier nach Zorn“, „Zornessucht“.

¹⁴ „ganz keinen“ (dicht.): „überhaupt keinen“.

		U. sieht er andre irre gehn ¹⁵	Und sieht er andre irre gehn ¹⁶ ,
		so sucht er sie mit liebe reich sanfftem Sinn	so sucht er, sie mit liebe reich sanfftem Sinn
		zum rechten Pfad zu leiten.	zum rechten Pfad zu leiten.
		Ach möchten ¹⁷ doch zu diesen Zeiten	Ach, möchten doch zu diesen Zeiten
		recht viele nur in solchem Sinne stehn,	recht viele nur in solchem Sinne stehn,
		wie herrlich würde der Gewinn	wie herrlich würde der Gewinn
		zu vieler Trost zu Gottes Ehre werden.	zu vieler Trost, zu Gottes Ehre werden.
		Doch ach diß schöne Bild ist allzu rar auf Erden.	Doch, ach, dies' schöne Bild ist allzu rar auf Erden.
5	7	Aria ¹⁸ (VI _{1,2} unis., Va; B; Bc)	Arie (VI _{1,2} unis., Va; B; Bc)
		Rühmt euch nicht ihr Heuchel Christen	Rühmt euch nicht, ihr Heuchel-Christen,
		eure Freundlichkeit ist Wind.	eure Freundlichkeit ist Wind.
		Arg verstellte Schmeichel Schlangen	Arg verstellte Schmeichel-Schlangen
		werden wenig Ruhm erlangen	werden wenig Ruhm erlangen,
		wenn sie noch so freundlich ¹⁹ sind.	wenn sie noch so freundlich sind.
		Da Capo	da capo
6	10	Recitativo secco (T; Bc)	Secco-Rezitativ (T; Bc)
		Mein Seelen Freund Dein Herz verstellst dich öft	Mein Seelenfreund, Dein Herz verstellst dich nicht.
		es spricht	Es spricht
		Dein freundlich holder Mund	Dein freundlich-holder Mund
		das Wort von meinem Heil u. Segen	das Wort von meinem Heil und Segen
		aus reinem Herzens Grund.	aus reinem Herzensgrund.
		Hierüber ist mein Geist erfreut	Hierüber ist mein Geist erfreut;
		mein Glaube eilet Dir entgegen	mein Glaube eilet Dir entgegen,
		Dich Herr in Deiner Freundlichkeit	Dich Herr in Deiner Freundlichkeit
		gebeugt zu küssen.	gebeugt zu küssen.
		U. o, wie reich u. süß ist Deine Liebe hier	Und, o, wie reich und süß ist Deine Liebe hier!
		was werde ich erst dort bei Dir	Was werde ich erst dort bei Dir
		von Deiner Freundlichkeit genießen.	von Deiner Freundlichkeit genießen!
7	10	Choralstrophe (VI _{1,2} , Va; A, T, B; Bc)	Choralstrophe ²⁰ (VI _{1,2} , Va; A, T, B; Bc)
		Mein Herzens Jesu meine Lust	Mein Herzens-Jesu, meine Lust,
		an Dem ich mich vergnüge	an Dem ich mich vergnüge,
		Der ich an Deiner Liebes Brust	der ich an Deiner Liebesbrust
		mit meinem Herzen liege.	mit meinem Herzen liege!
		Mein Mund hat Dir ein Lob bereit	Mein Mund hat Dir ein Lob bereit',
		weil ich von Deiner Freundlichkeit	weil ich von Deiner Freundlichkeit
		so großes Labial krieger.	so großes Labsal kriege.
—	10	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

¹⁵ T-Stimme, T. 7, Textänderung: gehen statt gehn. Der Reim zwischen Zeile 5 (... gehn/gehen) und Zeile 9 (... stehn/stehen) sollte erhalten bleiben.

¹⁶ Vgl. vorangehende Fußnote zu der Textänderung gehen statt gehn.

¹⁷ B-Stimme, T. 10, Schreibfehler: möchte statt möchten.

¹⁸ Tempoangabe Graupners: Allegro.

¹⁹ B-Stimme, T. 71, Schreibweise: freundſ statt freundlich.

²⁰ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Mein Herzens-Jesu, meine Lust“ (1692) von **Johann Christian Lange** (* 25.12.1669 in Leipzig; † 16.12.1756 in Idstein). Zuerst im *GB Andächtig singender Christenmund 1692*.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8
Version/Datum: KV-01/18.07.2020.
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Quellen

<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Andächtig singender Christenmund 1692</i>	Luppius, Andreas (eigentlich Luppe; * 19.12.1654 in Groß Kyhna; † 1731): A & O. Andächtig singender Christen-Mund/ Das ist: Wahrer Kinder Gottes Geheilte Andachten/ bestehende In einem dreifachen Christlichen Hand- und Gesang-Buche/ Darinnen Der Kern fürnemster Lieder und das ganze Christenthum enthalten/ Welche aus der lebendigen und reinen Quelle des Geistes Gottes entsprungen/ und durch berühmte Gottes-Männer abgesungen sind; Es befinden sich aber Im Ersten Theile/ einige sonderbare Trostreiche Christerbauliche Lieder von (Tit.) Hn. D. Breithaupten/ Hn. D. Peterfen/ Hn. M. Schaden und andern berühmten Gottes-Männern aus- gefertigt. Im zweyten Theile/ des seligen Joachim Neanders Glaub- und Liebes-Ubung oder Bundes-Lieder und Dank- Psalmen ꝛc Im dritten Theile der in Gott verliebten gläubigen Seelen wohlklingend und Himmel-aufsteigendes Hallelujah ; Mit schönen Kupffer-Figuren gezieret. Alles mit Heiliger Schrift concordirende; Gott zu Ehren/ auch allen wahren Christen zum Nutz und Dienst treulichst Ans Licht gestellet. Cum Privilegio. [Linie] Wesel/ Duisburg und Franckfurt/ Druckts und verlegt ANDREAS LUPPIUS, Churf. Brand. ²¹ gnädigst Privil. Buchdr. und Buchh. daselbst. Im Jahr Christi 1692. ^{22, 23} Standort: Dresden, Sächsische Landesbibliothek / Staats- und Universitätsbibliothek Signatur: 6.A.929, angeb.2 Herausgeber: Andreas Luppius; GND 128460334 (s. a. ADB, Bd 19, S. 650f) Verleger; Ort: Andreas Luppius; Wesel, Duisburg, Frankfurt a. M. Drucker; Jahr: Andreas Luppius; 1692 Link: https://kxp.k10plus.de/DB=1.28/CMD?ACT=SRCHA&IKT=8079 &TRM=%2714:010647X%27
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de

²¹ Brandenburg[s].

²² *Fischer-Tümpel*, Bd. VI, S. 168-169, Nr. 968.

²³ Für eine Abb. [Schlüsselseite] siehe das GBV; dort sind auch die Widmungen (Dedicatio an Spener, Petersen, Heyler, Franck, Schad und Achillis) verzeichnet. [GBV: http://www.gbv.de/du/services/gLink/vd17/14:010647X_001 bzw. ...X_002]

<p><i>Lichtenberg 1737-1738</i></p>	<p>Libretto zu den Kantaten im Kirchenjahr 1738 (1.12.1737 – 29.11.1738):</p> <p>Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten²⁴, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p> <p>Titelseite²⁵: Heiliger Schmuck der Kinder Gottes In dem Wandel im Licht: In Poëtischen Terten Zur Kirchen-Music In Hoch-Fürstlicher Schloß-Capelle Zu DARMSTADT Aus denen ordentlichen Sonn- und Fest-Tags-Evangelien Auf das 1738.te Jahr zur Erbauung vorgestellt. Darmstadt, druckt Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley-Buchdrucker.</p>	
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</p>	

²⁴ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

²⁵ Abgedruckt bei Noack, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.